

## 104

1650 Mai 2., Lengnau

A

SCHREIBEN VOM JUDEN ABRAHAM BRAUNSCHEIG AN [ALT] AMMANN [UND  
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"dem noch Jch imme den 8 april vorschinen, durch sin vil glibtten  
tocht [wahrscheinlich ist damit die in Baden wohnhafte **Maria Euphe-**  
**mia** Zurlauben gemeint] geschriben wegen dem becher das mich 4[?]<sup>1</sup>  
lot 17 gut batz Cost, wie sin gelibtter suhn[? **Beat Jakob I.**? Zur-  
lauben] das man Zu augspurg [=Augsburg] 4[?] lot per 1 R Jo 3 lott  
umb 1 tucat wie sie im [röm.] rich geltten per 3 gl. also hete Jch  
hinder, doch wil Jch Es auf sein willen und güttigkeit heim gesezt  
haben, neben Jber schikung das silber laut vor Zeichnuss wie auch  
die 14 gl. mich weitter bedenken, haben mir an gezeigt J. herlich-  
keit werden mirss one mein Costen noch gefor Zuo schiken, wiel Jch  
aber dess gelt bedurfftig bin Zeiger diss Cristoffel **Je[c]klin** bur-  
ger alhie Zu schiken nit kennen unter lassen, bitt wollen mich nit  
gar im schaden lasen, So J. h. nacher baden kumen meress mit im Zuo  
handlen bedachtt, gott in sein almacht wol befolgen ...

[gez.] Abraham brunschwig der Jud da selbst".

"Den Abraham Brunschwig von Lenglauw by sinem Poten gschikht 14 gl.  
20 ss dem poten gen 5ten May. 1650".

1)

Original. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 126, 138

## 105

[1653 v. Mai 4.?), Rapperswil

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] CHRISTIAN SCHÖN AN  
ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM.  
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Dess herren Mittvätterliche Affection Und Wolmeinung gegen mir, und